



Statistische Berichte

* N I 2 — hj 1/75

Ausgegeben am 11. September 1975

Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk
Nordrhein-Westfalens
Mai 1975

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1969 bis 1975	3
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1975	4

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden

. = Durchschnitte nicht nachgewiesen,
da sie auf Angaben für weniger als
10 erfaßte Arbeitskräfte beruhen

() = Durchschnitte beziehen sich auf
Angaben für weniger als 30 erfaßte
Arbeitskräfte

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird ab 1957 in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführt. Sie dient der laufenden Beobachtung der Verdienste und Arbeitszeiten in diesem Bereich. In die Erhebung einbezogen sind 10 Handwerkszweige. Erfasst werden nur die männlichen Arbeitskräfte; lediglich im Herrenschneiderhandwerk werden auch Angaben für Frauen verlangt und im Damenschneiderhandwerk nur die Arbeitszeiten und Verdienste der weiblichen Arbeitnehmer ermittelt. Die Arbeitnehmer werden nach Vollgesellen, Junggesellen und „Übrige Arbeiter“ unterschieden.

Die Verdiensterhebung im Handwerk ist eine Repräsentativstatistik. In die Erhebung einbezogen sind rd. 15 % der Betriebe mit rd. 10 % der Beschäftigten in den ausgewählten Handwerkszweigen.

2. Begriffsbestimmungen

„Erfasste Arbeiter“ ist die den Durchschnittswerten zugrunde liegende Zahl der erfassten Arbeiter. Da diese Zahl eine Aussage über die strukturelle Zusammensetzung der Arbeiter im Handwerk und deren eventuelle Veränderung nicht zuläßt, wird sie nicht laufend bekanntgegeben. Statt dessen werden in jedem Bericht die aus den hochgerechneten Zahlen ermittelten prozentualen Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen veröffentlicht, um so einen Einblick in die Verteilung der Arbeiter auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen zu gewähren.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

a) „Zusammen“ = Anteil des jeweiligen Handwerkszweiges an der Gesamtzahl der Arbeiter in allen ausgewählten Handwerkszweigen;

b) „Vollgesellen, Junggesellen, Übrige Arbeiter“ = Anteile der Arbeitergruppen an der Gesamtzahl der Arbeiter in dem betreffenden Handwerkszweig.

Vollgesellen sind Gesellen oder Facharbeiter, die auf Grund der Gesellenprüfung oder ihrer sonstigen Berufserfahrung in der handwerklichen Fachrichtung den tariflichen Ecklohn (100 %) oder darüber hinaus einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten.

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter sind Personen, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen des jeweiligen Handwerkszweiges angesehen werden können.

Geleistete Arbeitszeit ist die tatsächlich am Arbeitsplatz geleistete Arbeitszeit. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit. Sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Bruttoverdienst ist der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen, wie er dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen), sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösungen usw.

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk*) 1969 bis 1975

Jahr Monat		Bezahlte Wochenarbeitszeiten		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-
		gesellen	gesellen	gesellen	gesellen	gesellen	gesellen
		Stunden		DM			
1969	Mai	44,7	44,1	5,45	4,12	244	182
	November	45,2	44,1	5,79	4,37	262	193
1970	Mai	44,8	43,8	6,15	4,78	276	210
	November	45,1	44,2	6,51	5,03	293	222
1971	Mai	44,7	43,6	7,08	5,54	316	242
	November	44,6	43,7	7,38	5,75	329	251
1972	Mai	44,1	43,0	7,76	6,10	342	262
	November	44,3	43,3	8,10	6,45	359	279
1973	Mai	44,3	43,0	8,61	6,91	381	297
	November	44,0	43,2	8,98	7,12	395	308
1974	Mai	43,5	42,9	9,54	7,58	415	325
	November	43,4	43,1	9,93	7,87	431	339
1975	Mai	42,7	42,2	10,21	8,03	437	339

*) Durchschnitt aus 9 Handwerkszweigen.

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1975

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			

a) Männliche Arbeiter

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	82,2	35,5	1,6	42,7	10,21	437
Junggesellen	6,3	34,9	1,2	42,2	8,03	339
Übrige Arbeiter	11,5	35,3	1,8	42,4	8,41	357
Zusammen	100,0	35,4	1,6	42,7	9,87	421

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	78,5	33,1	1,2	41,3	9,69	400
Junggesellen	10,5	32,1	0,6	40,4	7,41	299
Übrige Arbeiter	11,0	32,9	1,8	41,1	7,82	321
Zusammen	9,1	33,0	1,2	41,2	9,25	381

Schlosserei

Vollgesellen	83,1	34,5	2,4	42,7	10,39	444
Junggesellen	4,5	34,0	0,9	40,8	7,50	306
Übrige Arbeiter	12,4	32,9	1,6	41,5	8,61	358
Zusammen	3,1	34,3	2,2	42,5	10,05	427

Tischlerhandwerk

Vollgesellen	77,4	34,0	1,9	42,1	10,48	442
Junggesellen	3,7	33,1	0,9	41,5	8,45	350
Übrige Arbeiter	18,9	32,9	1,5	40,8	8,84	361
Zusammen	22,8	33,7	1,8	41,9	10,11	423

Herrenschneiderei

Vollgesellen	96,3	35,4	1,1	41,4	7,51	311
Junggesellen	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.	.
Zusammen	0,2	35,2	1,1	41,3	7,47	308

Bäckerhandwerk

Vollgesellen	77,1	40,0	1,0	45,1	9,54	430
Junggesellen	7,1	39,3	1,3	45,0	7,65	344
Übrige Arbeiter	15,9	39,5	1,0	44,5	6,55	291
Zusammen	11,9	39,9	1,0	45,0	8,94	402

noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1975

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit		Bezahlte Stunden	Brutto-	
		Geleistete Stunden			stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			

Fleischerei

Vollgesellen	80,5	38,9	0,6	44,5	10,09	449
Junggesellen	5,5	39,0	0,2	43,9	7,22	317
Übrige Arbeiter	14,0	37,8	2,4	45,1	7,65	346
Zusammen	7,5	38,8	0,9	44,6	9,59	428

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	83,8	35,7	2,2	43,1	10,83	467
Junggesellen	9,4	35,5	2,0	43,1	8,32	358
Übrige Arbeiter	6,8	34,9	1,7	42,6	8,78	374
Zusammen	14,3	35,6	2,1	43,1	10,45	450

Elektroinstallation

Vollgesellen	83,6	34,4	1,8	42,2	10,13	428
Junggesellen	9,5	33,3	1,3	41,0	8,12	333
Übrige Arbeiter	7,0	36,8	2,0	43,6	9,12	398
Zusammen	12,1	34,5	1,8	42,2	9,87	417

Malerhandwerk

Vollgesellen	91,2	35,0	1,4	42,2	10,20	430
Junggesellen	3,5	34,6	1,3	41,5	8,75	363
Übrige Arbeiter	5,3	37,3	3,1	43,0	10,66	458
Zusammen	19,1	35,1	1,4	42,2	10,17	429

b) Weibliche Arbeiter

Herrenschneiderei

Vollgesellen	66,7	34,8	0,1	39,5	6,72	266
Junggesellen	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	24,8	34,6	0,0	38,5	6,40	247
Zusammen	43,4	34,7	0,1	39,4	6,56	258

Damenschneiderei

Vollgesellen	77,9	34,3	0,3	40,6	5,47	222
Junggesellen	(15,8)	(34,5)	(0,6)	(41,8)	(4,19)	(175)
Übrige Arbeiter	(6,4)	(33,7)	(0,3)	(39,8)	(5,29)	(211)
Zusammen	56,6	34,3	0,3	40,7	5,25	214

